

Stellenausschreibung: Verwaltungs-, Personal- und Finanzmanagement (m/w/d) im SCIENCE AT RISK Emergency Office

by Akademisches Netzwerk Osteuropa, akno e.V.

Das Akademische Netzwerk Osteuropa e.V. sucht für sein Nothilfeferat **SCIENCE AT RISK Emergency Office** in **Berlin** schnellstmöglich eine/n Verwaltungs-, Personal- und Finanzmanager*in.

Die Arbeit findet sowohl am Standort **Berlin** als auch online im **Homeoffice** statt. Die Arbeitszeit beträgt **38 Stunden pro Woche** – bei Ausgestaltung und Umfang der Arbeitszeiten sowie dem Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Tätigkeit besteht nach Absprache eine gewisse Flexibilität. Das Gehalt orientiert sich am NGO-üblichen TVöD Bund E12 (100%). **Wichtig: Die Stelle ist bis zum 31.12.2022 befristet.** Eine mögliche Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses hängt vom beiderseitigen Einverständnis und von den Projektzusagen des Auswärtigen Amtes und anderer Förderinstitutionen für das Kalenderjahr 2023 ab.

Zu Ihren Aufgaben zählen:

Die Unterstützung der Geschäftsführung mittels eigenständiger Finanz-, Personal- und Verwaltungsverantwortung für das im Aufbau befindliche Nothilfeferat für von Krieg und politischer Verfolgung bedrohte Wissenschaftler*innen und Studierende aus Belarus, der Ukraine und Russland. Hierunter fallen: eine Optimierung der Arbeitsprozesse; die Koordination, Verwaltung und Abrechnung von Personal- und Honorarverträgen sowie der gesamten für das Projekt zur Verfügung stehenden Projekt- und Sachmittel; Stipendienauszahlungen und Überweisungen in die Zielländer Belarus, Russland und Ukraine; Verantwortung für sowie Anleitung und Kommunikation mit der ausgelagerten Buchhaltung und Steuerberatung; Unterstützung bei der Erstellung des Projektabschlussberichts; Klärung der Finanz- und Ausgabemodalitäten mit dem Auswärtigen Amt (Berücksichtigung des dt. Vergaberechts etc.).

Ihr Profil – Sie verfügen über:

- mindestens 3-5 Jahre Berufserfahrung im Verwaltungs-, Personal- und/oder Finanzmanagement
- eine für diese Tätigkeit relevante Ausbildung oder einen entsprechenden Hochschulabschluss
- Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau und gute Englisch-Kenntnisse; Ukrainisch- bzw. Russisch-Kenntnisse sind nicht notwendig, aber von Vorteil
- hohe Motivation und Belastbarkeit in Verbindung mit einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Arbeitsweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Mitarbeit in einem kleinen und kollegialen Team. Ihre **Bewerbungsunterlagen** (CV ist ausreichend) richten Sie bitte an: institutions@science-at-risk.org

Wer wir sind: Das Akademische Netzwerk Osteuropa (akno e.V.) ist eine Nicht-Regierungsorganisation mit Sitz in Berlin. Das unter dem Dach von akno e.V. verortete **SCIENCE AT RISK Emergency Office** ist aus der engen Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO e.V.) entstanden – vor allem durch die gemeinsame Nothilfearbeit und Registrierung von über 1400 politisch verfolgten und repressierten Studierenden und Wissenschaftler*innen aus Belarus nach den gefälschten Präsidentschaftswahlen im August 2020. Aus diesem Personenkreis konnten in den vergangenen knapp zwei Jahren rund 600 Personen persönlich beraten werden, während 177 Personen direkt an deutsche Wissenschaftsinstitutionen vermittelt und/oder mit Stipendien ausgestattet werden konnten. (www.akno.network)

Was wir machen: Zusammen mit unseren Partnerorganisationen aus Belarus, Russland und der Ukraine (unabhängige Zivilgesellschaft sowie Menschenrechts- und Wissenschaftsorganisationen in den Zielländern bzw. im erzwungenen Exil wie dem Helsinki-Komitee, OVD-Info, SBS, Chestni Universitet, Razam, Office Tichanowskaya u.a.) sind wir eine der wenigen zentralen Anlauf-, Beratungs-, Verifizierungs-, Registrierungs- und Nothilfestellen in Deutschland für die akademischen Opfer von politischer Repression (Belarus/Russland) und Krieg (Ukraine). Neben der Vergabe kleinerer Stipendien werden für die Betroffenen vor allem Schulungen und ein persönliches Mentoring organisiert – mit dem Ziel, Wissenschaftler*innen und Studierende aus den Zielländern in Studien- und Promotionsplätze sowie Lehr- und Forschungsaufträge an deutschen wie europäischen Universitäten und Wissenschaftsorganisationen zu vermitteln. Bis Jahresende sind zudem zehn große Online-Ringvorlesungen an deutschen Universitäten unter Mitwirkung von insgesamt 150 betroffenen Wissenschaftler*innen aus den drei Zielländern geplant.